

Orchesterdirektion als Führungsexperimentierfeld

PD / TK

§ Am 7. Juni fand an der Hotelfachschule Belvoirpark in Zürich ein branchenübergreifendes Leadershipseminar mit dem Experimentierfeld Orchesterdirektion statt. Als Schlusspunkt stand für die teilnehmenden Führungspersönlichkeiten – darunter die beiden Nationalräte Martin Candinas und Philipp Kutter – eine Probe mit dem Musikverein Schönenberg an.

Die beiden Dozenten Kilian D. Grütter und Paul Nussbaumer, Direktor der Belvoirpark Hotelfachschule Zürich, freuten sich, die Teilnehmenden des Leadershipseminars auf ein musikalisches Experimentierfeld zu führen. Die Führungskräfte erfuhren so hautnah, was es heisst, 40 Spezialistinnen und Spezialisten zu einem harmonischen Zusammenspiel zu führen.

«Was im Orchester stimmt, stimmt auch im Unternehmen»

«Wer noch nie ein Orchester dirigiert hat, lernt, dem Unbekannten zu begegnen und eigene Grenzen des Könnens zu erfahren», so Kilian D. Grütter. Lernen von anderen bedeute, sich Erfahrungen aus fremden Berufsfeldern anzueignen, die Parallelen zu erkennen, eigenes Tun zu reflektieren und seine Führungstätigkeit weiterzuentwickeln. Und: «Was für das Dirigieren eines Orchesters stimmt, stimmt auch für das Führen im Unternehmen», so Paul Nussbaumer.

Drei Themenfelder zogen sich gemäss den beiden Seminarleitern wie ein roter Faden durch das Führungsseminar: Wer Menschen führe, brauche Taktgefühl, einen souveränen Auftritt und empathische Beziehungsgestaltung. Rhythmik sei als Qualitätskonstante sowohl in der Musik als auch in der Unternehmensführung wichtig.

Dirigierverhalten analysiert

Auch regelmässig geführte, respektvolle und wertschätzende Mitarbeitergespräche seien von enormer Wichtigkeit. «Diese Gespräche, agenda-wirksam eingebaut, sollen Leistungen stetig verbessern und die Qualität der Beziehungen optimieren. Dafür braucht es seitens Vorgesetzten Zeit und Reflexion, entscheidende Schlüsselfaktoren, welche im Führungsalltag oftmals zu wenig beachtet werden», so Kilian D. Grütter.



Ein strahlender Nationalrat Martin Candinas beim Dirigieren des Musikvereins Schönenberg.

Die Dynamik in der Musik entsprechen den Zielvereinbarungen, die zur Entwicklung der Persönlichkeit und des Unternehmens beitragen. «Das Riemann-Thomann-Modell und der Managementzyklus PEAK waren dabei wertvolle und praktische Werkzeuge für die Seminarteilnehmenden, die im Alltag in der dynamischen Führungsarbeit erfolgreich eingesetzt werden können», schreiben die Seminarleiter.

Wie wichtig regelmässige Begegnungen in der Führungsarbeit sind, wurde mit dem rhythmischen Führungskreislauf aufgezeigt. Dirigierverhalten und Auftritte von bekannten Dirigentenpersönlichkeiten wie Ricardo Muti oder Carlos Kleiber, Leonard Bernstein und vielen anderen lieferten Anschauungsmaterial, welches kritisch hinterfragt und analysiert wurde.

Nationalräte als Seminarteilnehmer

Nationalrat Martin Candinas erlebte das Seminar als spannende Herausforderung: «Erfolgreiche Führung hat in der Tat viele Parallelen zur Funktion eines Dirigenten. Am Ende eines lehrreichen Tages als Höhepunkt ein richtiges Orchester dirigieren zu dürfen, war für mich ein einmaliges Erlebnis. Diese Erfahrung ist empfehlenswert für alle Führungsverantwortlichen. Das Seminar, der Austausch mit den spannenden Teilnehmenden und die emotionalen Erfahrungen waren für mich sehr nachhaltig und praxisorientiert», wird Candinas im Seminarbericht zitiert.

Auch Nationalrat Philipp Kutter sei vom Leadershipseminar und fremden Experimentierfeld begeistert: «Das Programm ist fachlich von hoher Qualität, abwechslungsreich und von hohem Praxisbezug.» Eine Fortsetzung ist im Frühling 2020 vorgesehen. ■

Der Musikverein Schönenberg bei der Probe mit den Führungspersönlichkeiten.

